

RS OGH 1955/2/2 3Ob39/55, 1Ob145/72, 2Ob207/74

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 02.02.1955

Norm

JN §99

Rechtssatz

Jedes, welchen Namen immer habende Vermögen genügt, um den Gerichtsstand nach § 99 JN zu begründen.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 39/55

Entscheidungstext OGH 02.02.1955 3 Ob 39/55

Veröff: JBI 1955,363

- 1 Ob 145/72

Entscheidungstext OGH 05.07.1972 1 Ob 145/72

Vgl; Beisatz: Ausschlaggebend ist, ob sich der Vermögenswert des jeweiligen Gegenstandes, objektiv betrachtet, bereits der Nullwertgrenze nähert und daher wirtschaftlich gesehen unverwertbar wäre. (T1) Veröff: JBI 1974,269 (unrichtig 1 Ob 45/72)

- 2 Ob 207/74

Entscheidungstext OGH 26.09.1974 2 Ob 207/74

Vgl; Beisatz: Nicht gänzlich unbedeutendes Vermögen. Die Eigenschaft eines Vermögens, den Gerichtsstand nach § 99 JN zu begründen, geht nicht dadurch verloren, daß es gepfändet, verpfändet oder sicherungsweise abgetreten wird. (T2) Veröff: JBI 1975,101

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1955:RS0046869

Dokumentnummer

JJR_19550202_OGH0002_0030OB00039_5500000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>